

Hier finden Sie die [Webversion](#).



Newsletter 1/2024 der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der VDW,

in diesem Jahr feiern wir den 300. Geburtstag des großen Königsberger Philosophen Immanuel Kant. Sein epochales Werk wird oft zitiert, aber wenig gelesen, noch weniger verstanden. Zentrale Begriffe wie der „ewiger Friede“, „Aufklärung“ und die „praktische Vernunft“ markieren nicht nur Wendepunkte in der Philosophiegeschichte, sondern sind auch bis heute zentrale Begriffe für die VDW. Viele vergangene und künftige Aktivitäten ranken sich um diese zentralen Konzepte, die nicht nur diskutiert, sondern auch umgesetzt werden müssen.

Das Thema Krieg und Frieden beschäftigt uns alle in diesen Tagen. Präsident Putin hat Kant, der in der russischen Presse als russischer Philosoph bezeichnet wurde, als einen seiner Lieblingsphilosophen bezeichnet, aber wohl den Satz: „Die Vernunft verdammt den Krieg als Rechtsgang schlechterdings, dagegen macht sie den Friedenszustand zur unmittelbaren Pflicht.“ übersehen. Die notwendige Suche nach Frieden gerät dieser Tage im Mainstream der Talkshows unter Feuer. Ein neues Buch der VDW-Studiengruppe „Europäische Sicherheit und Frieden“ mit dem Titel „[Europa und der Ukraine-Krieg](#)“ vereint fünf Aufsätze, die Informationen und Lösungsansätze für die interessierte Öffentlichkeit liefern sollen. Die gemeinsam erarbeiteten Schlussfolgerungen der Autoren unterstreichen konstruktive, vernunftgeleitete Schritte für eine stabilitätsorientierte Friedens- und Sicherheitspolitik.

In der Tradition der Göttinger Erklärung steht der Aufruf „[Die Verantwortung der Wissenschaft: Atomwaffen, Klimawandel und Energiesicherheit](#)“ vom 26. März 2024, der von VDW-Mitgliedern angeregt wurde und inzwischen von über 50 Personen unterzeichnet wurde. Bis heute wird die Gefahr eines Atomwaffeneinsatzes marginalisiert und die Konsequenzen immer weniger verstanden. Ein [gehaltvolles Treffen](#) der **deutschen Pugwash-Gruppe** mit europäischen und amerikanischen Kollegen hat die Gefahr eines neuen Wettrüstens, aber auch mögliche Schritte zur Rüstungskontrolle deutlich herausgearbeitet.[3] Wie kaum ein anderer war der Heisenberg-Schüler, Pugwash-Council-Mitglied und VDW-Vorsitzende **Hans-Peter Dürr** unermüdlich und optimistisch in den Feldern Frieden, Energiesicherheit und Zukunftsfähigkeit tätig. Der Beitrag „[Bis heute ist sein Denken und Handeln Vorbild für viele](#)“ ist eine Erinnerung an Hans-Peter Dürr zu seinem 10. Todestag.

Die VDW, ermöglicht durch die Geschäftsstelle in Berlin, hat im ersten Halbjahr 2024 eine beeindruckende Liste von **virtuellen Veranstaltungen** durchgeführt: Allein drei Online-Sitzungen mit Hartmut Graßl und Ernst-Ulrich von Weizsäcker, Christoph Benzmlüller („KI

Insights“) sowie zu den Themen „Whistleblowing“ (H. Graßl, G. Baisch, B. Hahnfeld) und „Transformation und Ambivalenz“ (W. Mittelstaedt) konnten durchgeführt werden. Digitale Treffen sind heute leicht organisierbar und informativ, ersetzen aber nicht persönliche Begegnungen und Gespräche an wichtigen Orten. Am 6. Mai 2024 ging es bei einer Veranstaltung der Universität Kassel auf dem Campus in Witzenhausen um die zentrale Frage [„Brauchen wir eine neue Aufklärung?“](#). Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker und Prof. Praveen Jha lieferten dazu wichtige Impulse in den Bereichen Kolonialismus, Nachhaltigkeit und Kapitalismus, die in dem Veranstaltungsbericht gut nachlesbar sind. Nachlesbar sind nun auch die Reden, Interviews und Ergebnisse der erfolgreichen Tagung [„50 Jahre Grenzen des Wachstums- wie weiter?“](#), die im Februar 2023 in Berlin in den Räumlichkeiten der Bertelsmann-Stiftung stattfand und die nun in einer Broschüre vorliegen.

Eine direkte Fortsetzung dieser fachübergreifenden Aktivitäten ist das **Symposium [„So reicht das nicht: Zug um Zug zum Zukunftszug“](#)** am 3. Juli 2024, veranstaltet von der VDW gemeinsam mit vielen Partnern und Sponsoren in Berlin in den Räumlichkeiten des AXICA Kongress- und Tagungszentrums am Pariser Platz anlässlich des 85. Geburtstages von E.U. von Weizsäcker. Im Mittelpunkt dieses interdisziplinären Symposiums stehen drängende Themen unserer Zeit, für die sich Ernst Ulrich von Weizsäcker als Wissenschaftler und Politiker seit Jahrzehnten eingesetzt hat: Klima, Umwelt und Gesellschaft. Gemeinsam mit hochkarätigen Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft werden Vorträge, Diskussionsrunden und vertiefende Workshops angeboten. Die Themenfelder umfassen Boden, Biodiversität, Demokratie und Medien, Digitalisierung, Energiewende und Gesellschaft, Frieden und Sicherheit, Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Städte sowie Wirtschaft und Natur. Gemeinsam sollen konkrete politik- und wissenschaftsrelevante Antworten erarbeitet und diskutiert werden. Wir bitten für diese Veranstaltung um [Anmeldung](#), da die Plätze begrenzt sind.

Der Kreis schließt sich mit dem geplanten Podcast: **„Frieden in Europa – aber wie?“ Einblicke aus Diplomatie und Wissenschaft**“, der in der Planung ist und in dem Experten und Expertinnen in 10 Audio-Folgen zu Themen der europäischen und globalen Sicherheit, zur Rüstungsdynamik oder zur zivilen Konfliktbearbeitung informative Impulse und Diskussionsbeiträge liefern werden.

An dieser Stelle sei allen Vortragenden, Beteiligten und Sponsoren gedankt, die mitgeholfen haben, die Leitbilder und Ziele der VDW tatkräftig umzusetzen. Es muss betont werden, dass auch in Zukunft Ihrer aller finanzielle und ideelle Unterstützung für all diese Aktivitäten dringend notwendig ist. Jeder und jede kann, auch auf diese Weise, etwas tun, um den anstehenden Gefahren „vernunftgeleitet“ zu begegnen.

Herzliche Grüße
Götz Neuneck, Co-Vorsitzender

INHALT

- [Kommende Veranstaltungen](#)
- [Rückblick](#)

- [Aktuelles](#)



KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Unsere aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer [Website](#). Dort können Sie sich jederzeit über den aktuellen Stand informieren.

Mi, 03. Juli 2024, 11:15 | VDW-Symposium 2024 anlässlich des 85. Geburtstages von Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker | AXICA Berlin

Wie lassen sich die zentralen gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit bewältigen? Mit dieser Frage wird sich das Symposium der VDW in Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut und der Evangelischen Akademie zu Berlin am 03. Juli anlässlich des 85. Geburtstages von Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker beschäftigen. Im Fokus stehen dabei Interdisziplinarität und das gemeinsame Wirken von Wissenschaft, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.

In Vorträgen, Diskussionen und Workshops werden zentrale Probleme und Lösungsansätze erörtert, unter anderem mit hochkarätigen Persönlichkeiten wie dem langjährigen Exekutivdirektors des UNEP **Prof. Dr. Klaus Töpfer**, der erfolgreichen Journalistin und Autorin **Christiane Grefe** sowie dem Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung **Jochen Flasbarth**. In insgesamt neun Workshops befassen wir uns mit den Themenfeldern **Biodiversität, Boden, Demokratie und Kommunikation, Digitalisierung, Energiewende und Gesellschaft, Frieden und Sicherheit, Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Städte** sowie **Wirtschaft und Natur**. Im Anschluss werden die Ergebnisse der Workshops im Plenum zusammengeführt und in einer Podiumsdiskussion aus dem Blickwinkel der Wissenschaft beleuchtet. Das abschließende Abendprogramm bietet einen inspirierenden Ausblick unter anderem von Arzt, Wissenschaftsjournalist und Gründer der Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen **Dr. Eckart von Hirschhausen**.

Weitere Informationen und ein vollständiges Programm finden Sie auf unserer [Website](#). Wir bitten um eine zeitnahe Anmeldung, da die Ticketanzahl begrenzt ist.

Di, 03. September 2024, 18-19:45 Uhr | zum Thema Whistleblowing in der Wissenschaft und die Rolle der Medien – „Jung und Alt bewegt Workshop“

Dr. Liv Bode, Prof. Gilles-Eric Séralini, Prof. Theodor A. Postol - sie alle verbindet das Aufdecken von Missständen in der Wissenschaft. Insbesondere in der Forschung und im Wissenschaftssystem können diese Veröffentlichungen dazu beitragen, Menschenleben zu retten und Risiken zu minimieren. Journalist:innen nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. In der Regel erfährt die Gesellschaft über die Medien von Whistleblowing-Fällen. Neben dem Darstellen von Fakten sind Journalist:innen häufig wichtige Vertrauenspersonen für Whistleblower:innen. Zusätzlich haben sie einen großen Einfluss

darauf, welche Fälle bekannt werden und prägen die öffentliche Meinung, damit tragen sie eine große Verantwortung.

Preisträgerin Dr. Liv Bode berichtet in diesem Workshop über ihr eigenes Whistleblowing, bei dem sie die mögliche Kontaminierung von Blutplasmaspendeden mit Bornaviren aufdeckte und anschließend mit großen persönlichen Repressalien konfrontiert war. Gemeinsam mit unter anderem **Dr. Angelika Hilbeck** und **Prof. Hartmut Graßl** diskutieren wir über Whistleblowing in der Wissenschaft und darüber, wie sich die Rolle der Medien in den letzten Jahren entwickelt hat.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, weitere Informationen finden Sie in Kürze auf unserer Webseite. Anmelden können Sie sich [hier](#).



RÜCKBLICK

Bericht: Jung und Alt bewegt zum Thema „Was uns bewegt“ mit Prof. Dr. Hartmut Graßl und Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker **12. Dezember 2023**

Anlässlich der Veröffentlichung der Publikation „**Was uns bewegt – Impulse aus der Wissenschaft zu Klima, Umwelt und Gesellschaft**“ zur Veranstaltungsreihe „Jung und Alt bewegt“ bildete der Workshop am 12. Dezember ein Zwischenresümee.

In seinem Impuls nahm **Prof. Hartmut Graßl** uns nochmal mit zum Anfang der Klimakrise und verdeutlichte den Teilnehmenden, wieso die Klimakrise die Krise unserer Zeit ist. Er erläuterte, dass der CO₂ Gehalt in der Luft in den letzten 200 Jahren deutlich gestiegen ist und warum Wasserdampf das größte Treibhausgas ist. Graßl zeigte die massiven Folgen für die Menschen, Tiere und Pflanzen auf. Und erklärte, dass durch die zunächst nur schleichenden Veränderungen die Politik „eingelullt“ worden sei. Nun seien wir an dem Punkt, wo wir nicht nur die Emissionen senken, sondern zusätzlich Anpassungsmaßnahmen für die auf jeden Fall eintretenden Veränderungen implementieren müssen. **Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker** plädierte in seiner anschließenden Präsentation dafür, die Dinge, die wir wirklich brauchen, wie z. B. Energie, klimaneutral herzustellen. Als positiv Beispiel, nannte er das „Erneuerbare-Energien-Gesetz“, verabschiedet im Jahr 2000. Durch dieses sei es in Deutschland inzwischen günstiger Strom durch Photovoltaikanlagen als durch Atomkraft zu erzeugen. Global schlägt von Weizsäcker einen Handel mit Emissionen vor.

Nach den Inputs entstand eine lebendige Diskussion unter anderem zur Rolle des Kriegs in der Klimakrise, zum Auseinanderdriften der Klimabewegung und zur Überpopulation des Menschen auf der Erde.

Einen ausführlichen Veranstaltungsbericht inkl. eines Video-Mitschnitts des Vortrags finden Sie [hier](#).

Bericht: Jung und Alt bewegt zum Thema „KI Insights“ mit Prof. Dr. Christoph Benzmüller **27. Februar 2024**

Der digitale Workshop mit **Prof. Christoph Benz Müller** im Rahmen der Veranstaltungsreihe bot Gelegenheit zu einem umfangreichen Austausch über Künstliche Intelligenz (KI). Nach einer Einführung durch Prof. Benz Müller, in der das Themenfeld und die Bedeutung von KI genauer definiert wurden, führte **Dr. Maria Reinisch** ein Interview zu ethischen Implikationen von KI und Prof. Benz Müllers Erfahrungen in Dubai. Ein kurzer Input von **Prof. Hartmut Graßl** warnte vor einer unkritischen Annahme von KI und betonte die Notwendigkeit ethischer Forschung.

Anschließend diskutierten die Teilnehmenden intensiv über die aktuelle Entwicklung und zukünftige Ausrichtung der KI sowie über die Erleichterungen und Herausforderungen einer KI-gesteuerten Welt. Die Diskussion umfasste potenzielle Vor- und Nachteile von KI sowie die Idee einer internationalen KI-Regulierung durch die UN. Insgesamt war der Workshop eine informative und diskussionsreiche Veranstaltung, die die weitreichenden Fragen rund um KI verdeutlichte.

Einen ausführlichen Veranstaltungsbericht inkl. eines Video-Mitschnitts des Vortrags finden Sie [hier](#).

Bericht: Jung und Alt bewegt zum Thema „Whistleblowing“ mit Bernd Hahnfeld, Gerhard Baisch und Prof. Dr. Hartmut Graßl **19. März 2024**

Beim digitalen Workshop beschäftigten wir uns intensiv mit den Grundlagen des „Whistleblowings“. Die Inputs von **Bernd Hahnfeld**, **Gerhard Baisch** und **Hartmut Graßl** beleuchteten wichtige Aspekte, darunter die Kriterien von Whistleblowing. Beachtenswert ist, wie erst der von der IALANA und der VDW 20 Jahre lang verliehene Whistleblower-Preis und sein Initiator **Dieter Deiseroth** dafür sorgten, dass Whistleblower:innen in Deutschland von den Medien positiv dargestellt wurden.

Gerhard Baisch erläuterte das 2023 in Kraft getretene Hinweisgeberschutzgesetz, welches entscheidende Mängel aufweist. Die Frage drängt sich auf, ob es tatsächlich Whistleblower:innen schützt oder ob es vor Whistleblower:innen schützen soll. Positiv konnte vermerkt werden, dass die überwiegende Mehrheit aller Whistleblower-Preisträger:innen trotz erlittener Repressionen sich wieder für das Whistleblowing entscheiden würden. Außerdem konnten ihre Enthüllungen an verschiedenen Stellen zu deutlichen Verbesserungen geführt haben. Die anschließende Anregende Diskussion beleuchtete weitere Aspekte des Themas.

Die Dokumentation der Veranstaltung, inkl. eines Video-Mitschnitts des Vortrags finden Sie [hier](#).

Bericht: Treffen der Deutschen Pugwash-Gruppe in Berlin **22-23. März 2024**

Die **deutsche Pugwash-Gruppe** hat sich unter der Schirmherrschaft der VDW im Berliner Büro des **Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik IFSH**, das dankenswerterweise die Räumlichkeiten zu Verfügung gestellt hatte, zu einer Jahrestagung getroffen. Zweck war, die zentralen Herausforderungen für Rüstungskontrolle, die europäische Sicherheit und neuere Entwicklungen bei Pugwash

International durch Vorträge und Diskussionen näher zu beleuchten und weitere Aktivitäten zu diskutieren. Es nahmen insgesamt 17 Mitglieder, unter anderem der **deutsche Pugwash-Beauftragte der VDW, Prof. Dr. Götz Neuneck**, aus London der Vorsitzende der niederländischen Pugwash-Gruppe Botschafter **a.D. Jan Hoekema** und **Botschafter a.D. Peter Collecott** sowie ein Mitglied der britischen Pugwash-Gruppe an dem Treffen teil. **Anja Dahlmann**, die Leiterin des IFSH-Büros begrüßte als örtliche Gastgeberin die Gruppe und trug wichtige Gedanken zum Thema „Lethal Autonomous Weapon Systems and Artificial Intelligence“ bei. **Prof. Steve Fetter**, University of Maryland/USA gab einen Einblick in seine Überlegungen zum Thema „trilaterale Abschreckung“ und strategische Rüstungskontrolle. **Dr. Tobias Fella** vom IFSH sprach zum Thema: „The Current Discussion about a European Deterrent“ und identifizierte drei potenzielle Szenarien für eine verstärkte europäische Abschreckung: eine europäische Bombe, eine Ko-Finanzierung der französischen Atomstreitmacht und eine eigene, deutsche Nuklearoption würden verstärkt diskutiert. **Botschafter a.D. Rüdiger Lüdeking** widmete sich in seinen Ausführungen dem aktuellen „Stress on the European Security Architecture“..

Einen ausführlichen Veranstaltungsbericht finden Sie [hier](#).

Bericht: Jung und Alt bewegt zum Thema „Transformation und Ambivalenz“ Werner Mittelstaedt 16. April 2024

Der digitale Workshop behandelte die sozio-ökologische Transformation und aus diesem Kontext entstehende Zukunftsbilder von **Werner Mittelstaedt**. Herr Mittelstaedt schaffte auf Grundlage seines Buches „**Transformation und Ambivalenz: Steht die Welt vor dem Kollaps? – Kurskorrektur oder Klimakatastrophe**“ einen Umriss sozio-ökologischer Problematiken und stellte 16 der 95, in seinem Buch herausgearbeiteten Zukunftsszenarien bzw. Stellschrauben vor, die essenziell für eine Kurskorrektur und unsere Zukunft sind.

Werner Mittelstaedt zeigte Ambivalenzen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf und stellte heraus, dass die Macht und der Einfluss großer multinationaler Konzerne das klimapolitische Handeln beeinträchtigen. Ebenso nannte er für die Zukunft relevante Entwicklungen, wie zum Beispiel ein organisches qualitatives Wachstum oder auch die Betrachtung von Eigeninteressen im Kontext des Gesamtinteresses.

Anschließend diskutierten die Teilnehmer:innen mit **Prof. Hartmut Graßl** und **Werner Mittelstaedt** unter anderem über die Rolle zivilen Ungehorsams für die sozio-ökologische Transformation sowie über den Willen und das Bewusstsein für ein nachhaltiges Leben in der Bevölkerung. Zudem kommentierten die Referierenden das aktuelle Klimaschutzpaket der Bundesregierung. Insgesamt entstand eine rege Diskussion, bei der zum einen die naturwissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels und zum anderen gesellschaftliche und ganz private Motivationen für eine Veränderung besprochen wurden.

Einen ausführlichen Veranstaltungsbericht inkl. eines Video-Mitschnitts des Vortrags finden Sie [hier](#).

Bericht: Aktionstag zum Thema „Brauchen wir eine neue Aufklärung“ an der Universität Kassel

06. Mai 2024

Gemeinsam mit **Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker** und **Prof. Praveen Jha** diskutierten wir bei diesem zweiten Teil des Aktionstags an der **Universität Kassel in Witzenhausen** über die Frage „Brauchen wir eine neue Aufklärung?“. Die Verbindungen zwischen den Aufklärern des 18. Jahrhunderts, dem Kolonialismus, der neoliberalen Ökonomie sowie dem Klimawandel wurden dabei in ihrer Komplexität erläutert.

Prof. von Weizsäcker betonte in seiner Keynote, dass die derzeitige auf „Geiz, Eile und gnadenlosen Wettbewerb“ basierende wirtschaftliche Ordnung ein großes Problem sei, sowohl für die weltweite Ungerechtigkeit national und international als auch für das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und den Kampf gegen den Klimawandel und Verlust von Biodiversität. Eine neue Aufklärung müsse, laut von Weizsäcker, in allen Bereichen die Balance wahren. Prof. Praveen Jha vertiefte die Thematik soziologisch und verband insbesondere die Konzepte Moderne und Aufklärung mit der europäischen Hegemonie. Mit Beispielen von Aufklärern wie Hegel sowie Stimmen von heute, zeigte er, wie eurozentrisch die Diskurse immer noch sind und dabei andere Perspektiven und Kulturen marginalisieren. Das europäische Aufklärungsprojekt müsse, so Jha, weiterhin kontrovers diskutiert werden, insbesondere unter der Berücksichtigung von Stimmen und Perspektiven aus dem globalen Süden.

In der folgenden Diskussion erläuterte das DITSL, seine Bemühungen um eine Aufarbeitung der eigenen Geschichte sowie die großen Erfolge seiner transdisziplinären Forschungspraxis.

Den ganzen Bericht zu Veranstaltung lesen Sie auf unserer [Webseite](#).



AKTUELLES

Erklärung zum Thema Atomwaffen, Klimawandel und Energiesicherheit

Anlässlich einer erneuten Debatte über eine deutsche oder europäische Atombewaffnung hat die **Studiengruppe „Europäische Sicherheit und Frieden“** am 02. April 2024 eine Erklärung zum Thema Atomwaffen, Klimawandel und Energiesicherheit abgegeben. Mit der Erklärung warnt die Studiengruppe vor einer neuen Aufrüstung.

Seit der Göttinger Erklärung von 1957, unter anderem im Zuge des Nuklearen Nichtverbreitungsvertrags von 1970 (NVV) konnte die nukleare Abrüstung voranschreiten. Der erreichte Fortschritt droht im Kontext einer neu entfachten Debatte über Atomwaffen in Europa zu zerfallen. Daher gilt es, die Konsequenzen eines neuen nuklearen Wettrüstens im Kontext von Klima- und Energiesicherheit sowie im Sinne des Weltfriedens zu reflektieren. In Europa könnten Programme zur Verifikation des Abzugs und zur Zerstörung von Atomwaffen forciert werden. Ebenso ist eine Verpflichtung der Nuklearwaffenstaaten zur Überprüfung der Atomwaffenarsenale und der Einhaltung der aktuellen Obergrenzen ihrer Atomwaffen unerlässlich. Der NVV sowie der von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommene generelle

Atomwaffenverbotsvertrag von 2017 sollten allein aufgrund ihrer humanitären Bedeutung mehr Aufmerksamkeit erhalten.

Mittlerweile wurde die Erklärung von zahlreichen Wissenschaftler:innen unterschrieben. Die vollständige Erklärung finden Sie [hier](#).

Publikation: Zusammenfassung der Tagung „50 Jahre Grenzen des Wachstums – wie weiter?“

Im Februar 2023 fand die Tagung „**50 Jahre Grenzen des Wachstums – wie weiter?**“ statt. Die kürzlich erschienene Publikation fasst u. a. die Vorträge und Ergebnisse der Arbeitsgruppen der Tagung zusammen.

Bei der Veranstaltung gab **Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker** einen Gesamtüberblick über die letzten 50 Jahre seit Erscheinen des berühmten Berichts „Limits to Growth“ des Club of Rome. **Prof. Hubert Weiger** setzte in seinem Vortrag einen Fokus auf die Land- und Forstwirtschaft im Hinblick auf die UN Sustainable Development Goals. **Dr. Günter Hörmandinger** brachte die europäische Perspektive ein und erläuterte den Green Deal der EU. Eine philosophisch-ethische Betrachtung des Themas „Verantwortung“ wurde von **Prof. Julian Nida-Rümelin** vorgetragen. Neben den zentralen Erkenntnissen dieser Vorträge lesen Sie in der Broschüre auch zwei exklusive Interviews mit Ernst Ulrich von Weizsäcker und Julian Nida-Rümelin.

Die Broschüre ist nun zum Download auf unserer Webseite verfügbar über diesen [Link](#).

Publikation: „Europa und der Ukrainekrieg – Chancen und Herausforderungen für eine zukünftige Friedens- und Sicherheitspolitik“

Die neueste Publikation von Mitgliedern der **Studiengruppe Europäische Sicherheit und Frieden** der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler erörtert friedens- und sicherheitspolitische Möglichkeiten im europäischen und transatlantischen Raum. In fünf Aufsätzen bietet das Buch eine sachliche Einordnung der Informationen rund um den Ukrainekrieg. Dabei werden realistische Optionen einer Beendigung des Krieges sowie einer stabilen Nachkriegsordnung diskutiert. Außerdem wird die Friedens- und Sicherheitspolitik auf europäischer Ebene besprochen. In diesem Zusammenhang werden unter anderem die Bedeutung einer Abschreckungs- und Verteidigungsfähigkeit der NATO herausgestellt sowie die Sanktionspolitik des Westens kritisch betrachtet. Insgesamt bietet die Publikation einen sachlichen und sehr interessanten Einblick in die hochkomplexen Spannungsfelder der europäischen Frieden- und Sicherheitspolitik.

Das Buch wurde von **Prof. Götz Neuneck** herausgegeben und ist im Mitteldeutscher Verlag erschienen. Weitere Informationen zur Publikation finden Sie auf unserer [Website](#). Bestellen können Sie das Buch [hier](#).

10 Todestag des ehemaligen VDW-Vorsitzenden Hans-Peter Dürr

Aus Anlass seines 10. Todestages erinnert die VDW an ihren langjährigen Vorsitzenden (1981-1986; 2002-2007) und Pugwash-Beauftragten **Prof. Hans-Peter Dürr**, der vor zehn Jahren am 18. Mai 2014 in seiner Wahlheimat München verstarb.

Als Schüler von Edward Teller und Werner Heisenberg war er nicht nur ein prominenter Physiker, sondern in späteren Jahren auch Naturphilosoph, Friedens- und Umweltaktivist, der global wie lokal viele Impulse gegeben hat und wie kein zweiter „neues Denken“ einforderte. Nach einer Karriere als theoretischer Physiker und Direktor in der Max-Planck-Gesellschaft, bei der er sich u.a. als Nachfolger Heisenbergs der Ausformulierung der Quantenfeldtheorie widmete, mischte er sich zunehmend in gesellschaftspolitische Zukunftsfragen wie nukleare Abrüstung, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit ein. Als deutscher Pugwash-Vertreter trat er nach seiner physikalischen Karriere zunächst für die politische und militärische Entspannung im Ost-West-Konflikt ein und erreichte damit auch Michael Gorbatschow. Einem breiteren Publikum bekannt wurde Dürr in den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts durch sein öffentliches Wirken gegen Reagans Star Wars-Pläne, für das er den alternativen Nobelpreis erhielt.

Den ganzen News-Beitrag finden Sie [hier](#).

Ab Sommer 2024: VDW-Podcast „Frieden in Europa – aber wie? Einblicke aus Diplomatie und Wissenschaft“

Der Podcast „**Frieden in Europa – aber wie? Einblicke aus Diplomatie und Wissenschaft**“ bietet in zehn spannenden Folgen fundierte Einblicke in europäische und globale Sicherheit, Rüstungsdynamik und zivile Konfliktbearbeitung. Die Podcast-Reihe befasst sich mit der hochaktuellen Themenstellung der sogenannten Zeitenwende und ihren Folgen für Frieden und Sicherheit in Europa. Sie spricht wichtige friedens- und sicherheitspolitische Herausforderungen an, mit denen sich Politik und Gesellschaft auseinandersetzen müssen.

Gefördert durch die **Deutsche Stiftung Friedensforschung** und durchgeführt von der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e. V. (VDW), zielt unser Podcast darauf ab, ein breites Publikum mit fundierten Informationen zur Zeitenwende zu versorgen, Lösungsstrategien aufzuzeigen und Vernetzungsmöglichkeiten zu diskutieren. Experten und Expertinnen aus verschiedenen Bereichen, darunter Ex-Diplomat:innen und Wissenschaftler:innen, liefern informative Impulse und regen zur Diskussion an. Zusätzlich kommen junge Stimmen zu Wort, um den intergenerationellen Austausch zu fördern und insbesondere junge Menschen in Studium und Schule anzusprechen.

Die erste Folge wird im Sommer 2024 veröffentlicht und ab dann auf der VDW-Website sowie auf den üblichen Podcast-Plattformen wie Spotify und Apple Podcasts verfügbar sein.

Beteiligen Sie sich als Autor:in am inspirierenden Projekt "Zukunftsbilder"

haben Sie Lust, aktiv an einem wegweisenden Projekt teilzunehmen? Dann sind Sie hier genau richtig! Im Rahmen des gemeinschaftlichen Projekts "Zukunftsbilder" mit den Scientists4Future, CreativesForFuture, Artists4Future, FridaysForFuture und weiterer Partner suchen wir engagierte Expert:innen in den verschiedensten Themenfeldern.

Ziel des Projekts ist es, realistische Entwürfe einer nachhaltigen Zukunft für Deutschland im Jahr 2040 zu entwickeln und diese der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, sondern Visionen für 2040, von Expert:innen für plausibel gehalten. Sie sollen allen Interessierten ermöglichen, verschiedene Zukünfte miteinander zu vergleichen und eine eigene Meinung zu bilden – und so eine breite und informierte Debatte anregen. Denn gestalten müssen wir gemeinsam.

Expert:innen gesucht!

Konkret suchen wir derzeit Expert:innen, die Freude daran haben, Texte für die Zukunftsbilder in den folgenden Themenbereichen zu verfassen:

- Gesellschaftliches Zusammenleben
- Kommunikation und Sicherheit
- Wirtschaft
- Nachhaltige Ressourcennutzung
- Bildung und Kultur
- U.v.m

Sie können gerne einen Blick auf die bestehende [Zukunftsbilder-Website](#) werfen. Falls Sie Fragen haben oder mitmachen möchten, können Sie sich gerne bei Milena Bork (milena.bork@vdw-ev.de) melden.

Junge VDW

„**The Inspiration Club**“, die Veranstaltungsreihe, die speziell dafür gedacht ist, Interdisziplinarität Realität werden zu lassen und sich gegenseitig zu inspirieren, immer am ersten Samstag im Monat um 15:00 Uhr CET.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Anmeldung unter dem Stichwort „Inspirational Club“ an Junge-vdw@vdw-ev.de.

Sie kennen Studierende oder junge Wissenschaftler:innen, die zur Jungen VDW passen? Leiten Sie die Informationen zur Jungen VDW ([mehr](#)) gerne weiter oder teilen Sie direkt das [Beitrittsformular](#). Gerne können Sie auch unseren Flyer ([Deutsch](#) | [Englisch](#)) in relevanten Institutionen und Netzwerken verbreiten.

VDW-Blog

Möchten auch Sie über den Blog der VDW zu aktuellen Entwicklungen oder zur Verantwortung der Wissenschaft Bezug nehmen und so den aktuellen Diskurs mitgestalten? Senden Sie uns gerne Ihren Beitrag (ca. 1.500 Wörter) an info@vdw-ev.de.



[VON UNSEREN MITGLIEDERN](#)

Publikationen unserer Mitglieder:

Gerne machen wir im nächsten Newsletterauf auf Ihre neuen Publikationen aufmerksam. Bitte schicken Sie uns hierzu eine Mail mit den entsprechenden Informationen an info@vdw-ev.de.

Wenn Sie außerdem möchten, dass wir Ihre Publikation auf unsere [Website](#) aufnehmen, teilen Sie uns dies bitte ebenfalls mit. Hierzu benötigen wir jedoch die ausdrückliche Zustimmung Ihres Verlags, dass wir Ihre Publikation auf unserer Webseite (ggf. unter Verwendung des Buchcovers) bewerben. Vielen Dank!

Wir sind auch auf [Twitter](#) und [LinkedIn](#).
Wir freuen uns über Ihre Likes und Kommentare.

Impressum:

Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V.

Marienstraße 19/20, 10117 Berlin

V.i.S.d.P: Prof. Dr. Götz Neuneck, Vorsitzender

Redaktion: Stella Drebber, Senior Projektreferentin

Hinweis zur Datennutzung und [Datenschutzerklärung](#):

Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften der EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Zum Versand unseres Newsletters nutzen wir Ihre E-Mail über den Dienstleister Newsletter2Go. Wenn Sie mit dieser Nutzung nicht einverstanden sind, können Sie unseren [Newsletter hier abbestellen](#).